

150 Jahre Erstbesteigung des Matterhorns

Wir schreiben den Sommer 1865 ...

**Wie viele unberührte
Alpengipfel werden wohl
noch erobert werden,
bis die Tage wieder
kürzer werden und der
Herbst zurückkehrt?**

Bergsteiger aus aller Welt – darunter viele britische Landsleute – planen ihre Routen und nehmen dabei die Dienste einheimischer Bergführer in Anspruch. Mit Notizbüchern, Schreibfedern, Kletterseilen und Nagelschuhen im Gepäck werde ich, der für gewöhnlich über

Veranstaltungen und Klatsch der Londoner Gesellschaft berichtet, diesen furchtlosen Kletterern folgen, Zeuge ihrer Errungenschaften werden und meine Berichte darüber in die Heimat senden. In den vergangenen fünfzig Jahren wurden bereits unzählige Alpengipfel erklimmt – die übrigen, noch unbestiegenen Spitzen dürften wohl zu den Anspruchsvollsten gehören. Grandes Jorasses, Aiguille Verte, Matterhorn – wer wird wohl als Erster seinen Fuss auf Eure stolzen Gipfel setzen?

Was bisher geschah

In Zermatt berichtete mir der Besitzer des Hotels Monte Rosa, Herr Seiler, von Whymper aufgegebenen Hoffnung auf eine Besteigung des Matterhorns im vergangenen Juli. Dann erreichte mich die Nachricht, dass Whymper mit seiner 1865er-Mission bereits unterwegs sei und er bald schon in Zinal ein-

treffen würde. Schliesslich erlangte ich Kenntnis seiner Pläne.



Alexander Seiler

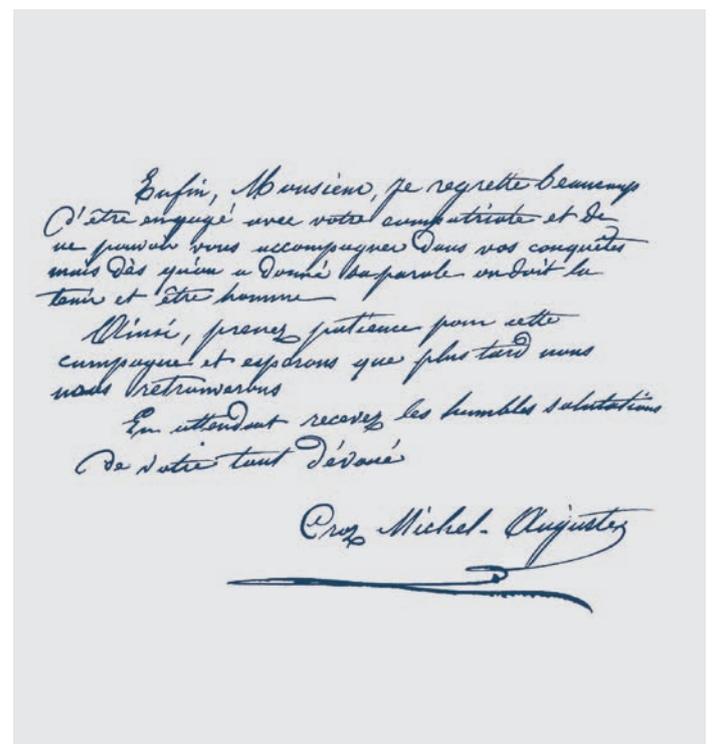
Der Beginn einer Mission

Das Dörfchen Zinal liegt auf einem hohen Bergvorsprung inmitten beeindruckender, unbestiegener Alpengipfel. Gestern traf Edward Whymper hier ein. Akribisch widmet er sich der Routenplanung sowie der Ausarbeitung einer Strategie für die erfolgreiche und eleganteste Überquerung der Alpen. Mich beschleicht das Gefühl, er verfügt über das erforderliche Geschick und die Energie, um

einige der letzten und grössten bergsteigerischen Herausforderungen zu bewältigen.

Die Rolle des Bergführers verändert sich laufend

Waren es zu Anbeginn vor allem einfache Bergbauern, die unsere Ausrüstung und unseren Proviant trugen, Stufen in Eis und Schnee schlugen und ihr Handwerk in den Dienst unserer Besteigungen stellten, so findet



Brief von Croz an Whymper

Ihr unstillbarer Durst nach neuen Klettereien ist unübertroffen.

man unter ihnen nun einige, die wahre Meister ihrer Zunft sind. Ihr bergsteigerisches Geschick und ihr unstillbarer Durst nach neuen Klettereien ist unter ihresgleichen unübertroffen. Michel Croz aus Chamonix ist einer dieser Meister.

Daher ist Edward Whymper enttäuscht, dass ihm Croz nicht den ganzen Sommer über als Bergführer zu Diensten steht. Er bereut es, letztes Jahr nur ein vages Arrangement mit ihm getroffen zu haben, nicht mehr als ein paar knappe Worte bei ihrem Abschied in Visp. Es ist nicht verwerflich, dass Croz ein solideres Arbeitsangebot eines gewissen John Birkbeck aus Yorkshire angenommen hat. Er tritt diesen Dienst am 27. dieses Monats an.

Fürs Erste jedoch ist Whymper in Begleitung des besagten Croz sowie zweier weiterer Herren, die wohl zu den besten ihres Handwerks zählen dürften: die Bergführer Christian Almer aus Grindelwald und Franz Biner aus Zermatt. Angesichts dieser starken Seilschaft wächst in mir der Verdacht, dass auch die hartnäckigeren



Christian Almer aus Grindelwald

Alpengipfel ihren Nimbus der Unbesiegbarkeit ablegen müssen und sich ergeben werden.

Nächster Gipfel auf Whympers Liste: der unbestiegene Grand Cornier

Oder wurde dieser Gipfel bereits erklommen? Dies ist nicht eindeutig geklärt. Bei seiner Ankunft in Zinal entdeckte Whymper im Gästebuch seines Hotels einen Eintrag von

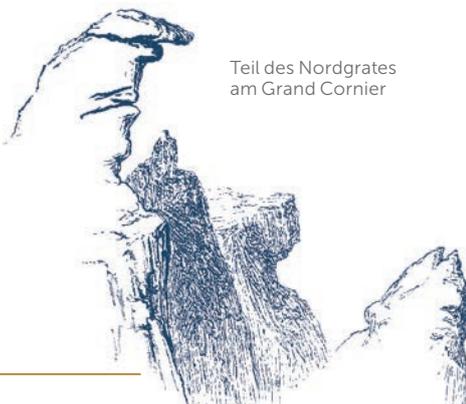


Windzerfressener Grat am Grand Cornier

Bild Titelseite: Whympers Zeichnung von Bergsteigern und Bergführern vor dem Hotel Monte Rosa in Zermatt



Michel Croz aus Chamonix



Teil des Nordgrates am Grand Cornier

Whymper unterwegs mit dem italienischen Bergführer Jean-Antoine Carrel



Adolphus Moore, in dem dieser feierlich über eine Erstbesteigung des Grand Corniers schrieb, die ihm mit seinem Bergführer Franz Biner geglückt war! Misstrauisch wandte sich Whymper an Biner, der jedoch

Sie haben im Sinn, über eine neue und sehr riskante Route nach Zermatt zu queren.

nur den Kopf schüttelte: «Entschuldigen Sie, mein Herr, wir dachten wir hätten den Gipfel erreicht, jedoch bin ich mir nun sicher, dass es nur eine Erhöhung auf der Route war.»

Am frühen Morgen, kurz nach zwei Uhr, brachen die vier heute auf. Ich freue mich schon darauf, von ihrem Versuch Bericht zu erstatten. Sie haben im Sinn, über eine neue und sehr riskante Route nach Zermatt zu queren. Danach, und da bin ich mir sicher, dürfte Whympers Blick Richtung Matterhorn schweifen. Viel Glück diesen unerschrockenen Männern! ■

www.matterhorn2015.ch

Erlebe die Erstbesteigung des Matterhorns „live“ im Netz mit!

Impressum

Kontakt

info@matterhorn2015.ch
www.matterhorn2015.ch

Copyright

4iS Four Eyes Ltd.
Dufourstrasse 118
Postfach 1446
9001 St. Gallen

Chefredakteurin

Sara Randell

Redaktionelle Berater

Dr. Hermann Biner
Matthias Taugwalder
Stephen Venables

Deutsche Übersetzung

Nathalie Steindl
Daniela Rodriguez-Bonelli

Design

www.plus-gestaltung.com

Supported by

